

## **technischen und ökonomischen Abteilungen gewissenhaft ausgewertet werden.**

Nach einer festen Ordnung werden sie systematisch über die Klärung der aufgetretenen politisch-ideologischen Fragen, über die Vorschläge zur Planerfüllung 1966 und zur Erreichung und Überbietung der Planaufgaben 1967 sowie über alle Hinweise zur Verbesserung der Leitungstätigkeit informiert. Die Genossen gehen davon aus, daß **jeder Vorschlag** der Arbeiter, der Angestellten und der Intelligenz für die Gestaltung des Planes sorgfältig bearbeitet werden muß. Sehr ideenreich ist das Vorhaben der Leipziger Genossen, die zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der SED eingerichtete Ausstellung über die Entwicklung des Betriebes auf die Zielstellungen des Planes 1967 zu erweitern.

Selbstverständlich gibt es in diesem Betrieb — wie in vielen anderen Betrieben — auch noch eine Anzahl ungelöster Probleme. Die Genossen schätzen z. B. selbst ein, daß sie einen Rückstand bei der Anwendung des Haushaltsbuches und anderer Methoden der politischen und wirtschaftlichen Arbeit haben. Darüber hinaus stehen die Leiter, die Arbeiter und Ingenieure vor dem Problem, besonders die von der Rationalisierungskonferenz gestellten neuen Aufgaben — wie z. B. die Berücksichtigung des künftigen Übergangs zur Automatisierung und zur Anwendung von Datenverarbeitungsanlagen zur rationellen Gestaltung der Planungs- und Leitungsprozesse und zur Steuerung der Produktion; oder die verstärkte Anwendung des systematischen wissenschaftlichen Arbeitsstudiums u. a. — zu durchdenken, auszuarbeiten und ihre Konzeption entsprechend zu ergänzen. Sie stehen auch, wie andere Betriebe, z. B. vor der schwierigen Aufgabe, den Plan 1967 nach alten und neuen Preisen auszuarbeiten, damit die 3. Etappe der Industriepreisreform abgeschlossen werden kann. Das erfordert viel zusätzlichen Planungsaufwand, sehr gewissenhafte Arbeit und eine gut organisierte Kontrolle.

Das Wichtigste jedoch besteht darin, daß hier unter Führung der Parteiorganisation, mit Hilfe der Genossen der Bezirksleitung und nach klaren Direktiven der WB der Kampf um die ideenreiche konsequente Durchführung der Beschlüsse der Partei über das neue ökonomische System organisiert wird. Insofern sind diese Erfahrungen für viele Parteiorganisationen der zentral- und bezirksgeleiteten Industrie und des Bauwesens wertvoll. Wesentliche Gedanken der Beschlüsse über die Wirtschaftspolitik der Partei finden sich hier in der Leitung des Betriebes wieder, wie z. B.:

— Durchführung der erweiterten Reproduktion durch eindeutige Orientierung auf die sozialistische Rationalisierung mit hohem volkswirtschaftlichem Nutzeffekt, ausgehend von der Prognose der wissenschaftlich-technischen Entwicklung in den nächsten Jahren;

— **Rationalisierung mit den Menschen und für die Menschen**, Berücksichtigung ihrer Qualifizierung und aufmerksame Arbeit mit ihnen bei der Übernahme neuer Tätigkeiten unter veränderten Arbeitsbedingungen;

— Entwicklung neuer wissenschaftlicher Leitungsmethoden;

— Erhöhung der Verantwortung der Zulieferbetriebe und Herstellung richtiger ökonomischer Beziehungen zwischen Finalproduzent und Zulieferbetrieb;

— Erhöhung der Staatsdisziplin bei der Ausarbeitung und Durchführung der Planaufgaben, Sicherung der Planehrlichkeit;

— richtige Verbindung des Planes mit der Förderung solcher moralischer Eigenschaften der Werktätigen wie Verantwortungsbewußtsein als Eigentümer der Produktionsmittel, Arbeitsdisziplin, Ordnung, Pünktlichkeit usw. und mit der richtigen Anwendung der materiellen Interessiertheit.

Gerade das sind Probleme, die für die Plandiskussion 1967 von entscheidender Bedeutung sind, um mit Hilfe der komplexen sozialistischen Rationa-

## 2. Etappe des neuen ökonomischen Systems durchführen